

Sie gleicht wohl einem Rosenstock

Leipzig 1545



Sie gleicht wohl ei - nem Ro - sen-stock, drum
Sie trägt auch ei - nen ro - ten Rock, kann



gibt sie mir im Her - - - - zen.
züch-tig, freund-lich scher - - - - zen.



Sie blü-het wie_ ein Rö-se-lein, das Bäck-lein wie_ das



Mün-de-lein. Liebst du mich, so lieb ich dich,



Rös-lein auf der Hei - - - - den.

- 2 Das Röslein, das mir werden muß,
Röslein auf der Heiden,
das hat mir treten auf den Fuß,
Und g'schah mir doch nicht Leide.
Sie g'liebet mir im Herzen wohl,
in Ehren ich sie lieben soll.
B'schert Gott Glück, gehts nicht zurück,
Röslein auf der Heiden.

- 3 Beut her mir deinen roten Mund;
Röslein auf der Heiden.
Ein Kuß gib mir aus Herzensgrund,
so steht mein Herz in Freuden.
Behüt dich Gott zu jeder Zeit,
all Stund und wie es sich begeit.
Küß du mich, so küß ich dich,
Röslein auf der Heiden.
- 4 Behüt dich Gott, mein herzigs Herz,
Röslein auf der Heiden.
Es ist fürwahr mit mir kein Scherz,
ich kann nicht länger beiten.
Du kommst mir nicht aus meinem Sinn,
dieweil ich hab das Leben inn',
Gedenk an mich, wie ich an dich,
Röslein auf der Heiden.
- 5 Wer ist, der uns dies Liedlein gmacht,
Röslein auf der Heiden?
Das hat getan ein junger Hacht,
als er von ihr muß scheiden.
Zu tausend hundert guter Nacht
hat er das Liedlein wohl gemacht.
B'hüt dich Gott ohn allen Spott,
Röslein auf der Heiden!

Paul von der AELST,
Blum vnd Außbund Allerhand Außerlesener
Weltlicher Züchtiger Lieder vnd Rheyen,
Deventer 1602